

Änderungsvorschlag für den OPS 2009

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * Sana Kliniken AG
Offizielles Kürzel der Organisation * Sana
Internetadresse der Organisation * www.sana.de
Anrede (inkl. Titel) * Dr.
Name * Philippi
Vorname * Michael
Straße * Gustav-Heinemann-Ring 133
PLZ * 81739
Ort * München
E-Mail * m.philippi@sana.de
Telefon * 089-678204211

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * Sana Kliniken AG
Offizielles Kürzel der Organisation * Sana
Internetadresse der Organisation * www.sana.de
Anrede (inkl. Titel) * Dr. med.
Name * Dennler
Vorname * Ulf
Straße * Fetscherstrasse 76
PLZ * 01307
Ort * Dresden
E-Mail * u.dennler@sana.de
Telefon * 0351-4501742

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Fachgruppe Medizincontrolling der Sana Kliniken AG

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Ergänzung der Hinweise für die Komplexbehandlung des Diabetes mellitus

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Einbeziehung eines Hinweises zum diagnostischen Assessment als Mindestmerkmal für die Kodierung der Komplexbehandlung des Diabetes mellitus

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die bisherigen Hinweise enthalten im wesentlichen Merkmale der Diabetes-Behandlung, die nicht an personal- und geräteintensive Diagnostik zur Abklärung spezifischer, oft stummer Komplikationen des Diabetes mellitus gebunden sind.

Somit erscheint der OPS nicht geeignet, zwischen hochspezialisierter und Basisbehandlung des Diabetes mellitus zu differenzieren:

- Kontinuierliche Vorhaltung und Durchführung differenzierter Behandlungsprogramme ausgerichtet auf Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Insulinpumpentherapie, Bluthochdruck, Adipositas, Dyslipidämie, Nephropathie und schweren Hypoglykämien • Multimodales Team unter fachärztlicher Behandlungsleitung (Facharzt für Innere Medizin oder Kinder- und Jugendmedizin mit dem Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie oder Facharzt für Innere Medizin oder Kinder- und Jugendmedizin und "Diabetologe DDG")
- Einsatz von mindestens 3 Therapiebereichen: Physiotherapie, Psychologie, Diabetesberatung, Medizinische Fußpflege/Podologie, soziale Interventionen in patientenbezogenen unterschiedlichen Kombinationen mit einer Therapiedichte von mindestens 11 Stunden pro Woche
- Wöchentliche Teambesprechung mit wochenbezogener Dokumentation bisheriger

Behandlungsergebnisse und weiterer Behandlungsziele

Gemäß den Leitlinien der DDG beantragen wir die Ergänzung der Mindestmerkmale um folgende Punkte:

Umfassende diagnostisch Abklärung des Vorhandenseins bzw. des Schweregrades einer diabetischen Angiopathie des Herzens, einer diabetischen Nephropathie, einer diabetischen peripheren oder autonomen Neuropathie, einer diabetischen Retinopathie und eines diabetischen Fußsyndroms unter Beachtung der evidenzbasierten Leitlinien der DDG.

Quellenangabe:

http://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/redaktion/mitteilungen/leitlinien/Uebersicht_leitlinien_evidenzbasiert.php

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Der Vorschlag verbessert die Chance, den OPS 8-984 als Splitkriterium zwischen aufwändiger und einfacher Diabetesbehandlung zu differenzieren.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

unbekannt

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

ca. 8500 (Par-21-Browser 2006_2007, Fallzahl der Normallieger hochgerechnet auf stationäre Behandlungsfälle)

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

nicht bekannt

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)

Der Vorschlag berücksichtigt ausschließlich folgende Leitlinien der DDG:

Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrolle der Neuropathie bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2

Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrolle der diabetischen Nephropathie

Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrolle der diabetischen Retinopathie und Makulopathie

Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen bei Diabetes mellitus

Diagnostik, Therapie, Verlaufskontrolle und Prävention des diabetischen Fußsyndroms

Dabei orientiert sich der Vorschlag ebenfalls an den Qualitätsstandards zur Anerkennung einer Behandlungseinrichtung

„Erweiterte Anerkennung mit diabetesspezifischem Qualitätsmanagement“

(Stufe 2)

Qualitätsstandards DDG

des Ausschusses Qualitätssicherung, Schulung und Weiterbildung (QSW) der

Deutschen Diabetes - Gesellschaft

(Fassung vom 4.4.2007)